

Rüstautosegnung und Ehrungen in Hallersdorf

Hoch her ging es zum Wochenende des 16./17. Juni 1990 im Hallersdorf der Gemeinde St. Johann o. H., denn am Samstag abend spielte das „Söhlinger Quintett“ beim Gartenfest im Rüsthaus Hallersdorf groß auf – nur der Wettergott wollte nicht so recht mitmachen und ließ die Fest „fast“ wegkommen. Dafür war es aber am Sonntag umso schöner. Herr Sommer-Sonnen-Weiter und strahlend blauer Himmel lagen über dem Ort, als es dann ging, in festlicher Weise das neue Rüstauto – ein Kleinfahrfahrzeug – zu segnen und offiziell in den Dienst zu nehmen.

Pfarrer Adolf Höfler von St. Johann o. H. zelebrierte die Messe am Platz vor dem Rüsthaus in Hallersdorf und ging in Predigt davon aus, daß das Christsein ein Bekenntnis sei, welches immer wieder zu erneuern und zu bestärken angeht. Er sprach von jenen Menschen im Supermarkt der Weltanschauungen und der Heilslehren, die in ihren Werten immer wieder zum Himmel auf Erden versprechen, und doch nur anderes im Sinn haben. Dem gegenüber setzte er die Botschaft, die bereits an die 2000 Jahre alt ist und die verkündet: „... das Himmelreich ist nahe!“ Er fand dazu sehr beweiskräftige und anschaulichvolle Worte. Umrahmt wurde die Feldmesse vom Spiel und dem Gesang des Kirchenchores sowie der Rhythmus-Gruppe der Pfarre St. Johann o. H. in einer sehr eindrucksvollen Weise.

HBI Karl Hubler, dem Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hallersdorf, war es dann vorbehalten, nach einer dargebotenen Einleitung durch die Ortmusikkapelle St. Johann o. H. mit seinem festlichen Choral von Bodnfpauer die zahlreichen erschienenen Gäste zu begrüßen.

Sein herzlich willkommen galt dem Labg. Bürgermeister Adolf Pneggger, dem Leiter des Katastrophenschutzreferates der Steiermärkischen Landesregierung Dr. Josef Brandl, in Vertretung des Herrn Bezirkshauptmannes Hofrat Schille Herrm ORR Dr. Klaus Mayr, Kammerobmann Kommerzialrat Hans Hubler, dem Bürgermeister von St. Johann o. H. Erwin Dirnberger mit seinen Gemeinderäten, Altbürgermeister Ernst Winkelhofer sowie Bürgermeister Hörmann, den Herren Ökonomen Hans Seidler und Josef Reiter, Herrn Direktor Peter Liedl von der Raika Ligist/St. Johann, dem Feuerwehrkurat Geistl. Rat Pfarrer i. R. Adolf Kontschan mit Pfarrer Adolf Höfler.

**ZENTRALVERBAND DER PENSIONISTEN
VOITSBERG – KÖFLACH:**

Sprechtag

Am Montag, dem 25. Juni 1990, findet wieder ein Pensionistensprechtag statt.

In Voitsberg im Gasthof Slabnik, Bahnhofstraße, von 10 bis 12 Uhr. – In Köflach, bei Frau Bartl, Kärntnerstraße 13, ab 14 Uhr. Vorsprechende bitte die entsprechenden Unterlagen mitbringen.

Des weiteren galt sein Grub Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Vizepräsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Karl Strablegg, Brandrat Erwin Draxler als Kommandant des Feuerwehrabschnittes III, Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz, Bezirksgeschäftsführer EABI Karl Kriehuber, Bezirksehrenmitglied EHBi Franz Raudner, Bezirksanführer, Bezirksbrandinspektor Karl Kos, sowie den Feuerwehrmännern und Dienstgraden der Feuerwehren Stallhofen, Modriach, Krems, Steinberg, Ligist, Gaisfeld, Krottendorf, Köppling, Mooskirchen und Söding.

Ein besonderer Grub galt der Ortmusikkapelle St. Johann o. H., welche den Festakt nicht nur einleitete, sondern bereits am Vormittag ein einstündiges Konzert gab, mit Obmann Alois Grinschgl und Kapellmeister Johann Strommer, sowie der Rhythmik-Gruppe und dem Kirchenchor unter der Leitung von Otto Walcher.

Und nicht zuletzt galt sein ganz besonders herzlicher Grub den zahlreichen Patinnen, welche durch ihre Aufgeschlossenheit und Gebetfrödigkeit sehr viel mit dazu beigetragen haben, daß dieses neue Rüstauto so rasch beschafft werden konnte. In diesem Zusammenhang hob HBI Hubler besonders die Egger-Mutter und die Renhart-Mutter hervor, die sich bereits seit dem Jahre 1945 zum sechstenmal als Patinnen der Feuerwehr zur Verfügung stellten – ihnen, sowie allen anderen Patinnen, dankte HBI Hubler besonders herzlich.

In diesem Zusammenhang sprach HBI Hubler auch der Steiermärkischen Landesregierung, dem Landesfeuerwehrkommando und nicht zuletzt dem ehemaligen Gemeinderat unter Bürgermeister Winkelhofer, der den Ankauf eingeleitet hatte, sowie der Sparkasse Voitsberg-Köflach und der Raiffeisenkasse Ligist/St. Johann o. H. den herzlichsten Dank für ihre Unterstützung aus.

Landtagsabgeordneter Bürgermeister OSCHR Adolf Pneggger, der in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes an der Feier teilnahm, übermittelte die Grüße des Landeshauptmannes Dr. Josef Kraimer und dankte den Wehrmännern für ihre Bereitschaft, zu helfen. Er bezeichnete diesen Tag als Pseudentag für die Hallersdorfer, der im Geschichtsbuch der Wehr eine besondere Seite einnehmen wird. Er kam dann auf die Patinnen zu sprechen und hob ihren edlen Geist und ihre edle Haltung hervor, welche sie durch ihren Beitrag der Feuerwehr ange-deihen ließen. Pneggger dankte der allen und der neuen Gemeindevertretung mit ihren Bürgermeistern an der Spitze, die den Entschluß, ein neues Rüstauto anzuschaffen, gefaßt und in die Tat umgesetzt haben, kam in diesem Zusammenhang auch auf die Spende des Landes Steiermark zu sprechen und würdigte die Haltung der Bevölkerung von Hallersdorf gegenüber der Wehr, welche sich im Bereitsein, auch einen Beitrag zu erbringen, gezeigt hat.

Der Herr Abgeordnete gratulierte auch allen jenen Feuerwehrmännern, die im Rahmen dieser festlichen Stunde ausgezeichnet werden zu dieser wohlverdienten Ehrung. Die Jugend ansprechend, meinte Pneggger, soll dies eine Verpflichtung sein, sich ebenfalls in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Mit den Gedanken an den Tag der Freude, der Begegnung und der zwischenmenschlichen Beziehung schloß Labg. Pneggger seine Grubbotschaft und wünschte noch einen weiteren guten Verlauf.

Feuerwehrkurat Geistl. Rat Pfarrer i. R. Rudolf Kontschan nahm im Anschluß an die Grubworte die Segnung des neuen Rüstautos vor.

Bürgermeister Dirnberger hieß namens der Gemeindevertretung herzlich willkommen, sprach kurz von der Zusammensetzung der Gemeinde und kam dabei auf manches Gespräch mit den Ortsbewohnern zurück, die Hallersdorf als etwas „Beson-

deres“ bezeichnen. Dies sei nicht so, meinte der Bürgermeister, vielleicht mag nur der Umstand, daß das Zusammengehörigkeitsgefühl, das Miteinander-Reden und der Zusammenhalt in diesem Ortsteil diese Meinung aufkommen lasse. Er kam auch auf manches kritische Wort gegenüber der Wehr zu sprechen und setzte diesem den selbstlosen Einsatz und die Selbstverständlichkeit – ohne Frage nach dem, wer du bist, was du hast, zu stellen – zu helfen, gegenüber.

Dann kam der Bürgermeister, der selbst der Feuerwehr Hallersdorf angehört, auf die Ausstattung und die Schlagkraft einer Wehr zu sprechen und begründete damit den Ankauf des neuen Kleinfahrfahrzeuges, welches 535.000,- Schilling kostete. Dazu hat das Land eine Zuwendung von 140.000 Schilling und die Gemeinde von dreimal 60.000 Schilling als Beihilfe zugesichert. Der Rest, so meinte Dirnberger, muß von der Wehr selbst erbracht werden, was ihr bei ihrem sparsamsten Umgang mit Geld sicher bald möglich sein wird. In diesem Zusammenhang sprach der Bürgermeister den Dank an das Land sowie an die Gemeindevertretung unter Bürgermeister Winkelhofer aus, verabsäumte es aber auch nicht, den zahlreichen Patinnen für ihre Zuwendungen zu danken.

Besonders lobende Worte fand Bürgermeister Dirnberger für den Kommandanten der FF Hallersdorf, HBI Karl Hubler, der bereits über 50 Jahre der Wehr angehört und davon seit 25 Jahren als Kommandant. Er lobte ihn bezüglich seiner Besonnenheit, seines Umganges mit Menschen und seines Durchsetzungsvermögens und vor allem bezüglich seiner Aktivitäten (technische Erneuerung, Rüsthausbau, Zubau, Mannschaftsaufstockung usw.). Dirnberger dankte ihm öffentlich für all dieses sein Bemühen und für seine Aktivitäten herzlichst.

Auf die Auszeichnungen der Wehrmänner des Abschnittes III zu sprechen kommend, gratulierte der Bürgermeister allen Ausgezeichneten und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute, wenig aktive Einsätze, und, wenn es trotzdem notwendig sein sollte, mögen sie wenigstens sehr wirkungsvoll sein.

Sodann überreichte der Bürgermeister dem Kommandanten der FF Hallersdorf HBI Karl Hubler, die Schlüssel des neuen Kleinfahrfahrzeuges, und übergab es somit der Obhut der Feuerwehr Hallersdorf.

Im Anschluß an die Worte des Bürgermeisters erfolgte die Ehrnung und Auszeichnung einer Reihe von Feuerwehrmännern des Abschnittes III des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg durch Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Vizepräsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Karl Strablegg im Beisein von Dr. Brandl (Steirischer Katastrophenschutz), ORR Dr. Klaus Mayr (BH Voitsberg), des Kommandanten des Abschnittes III BR Erwin Draxler, des Ehren-Oberbrandrates Josef Schlenz sowie des Bezirksamtsleiters EABI Karl Kriehuber.

Es wurden geehrt:

Für 25jährige Zugehörigkeit: HFm August Jocham (St. Johann), HFm Franz Lerch (Köpling), EOBi Ernst Winkelhofer (St. Johann), Verwalter Friedrich Fromm (Haltersdorf).

Für 40jährige Zugehörigkeit: HFm Alois Prosi (Köpling), Hlm Alois Tappauf (Gaisfeld) und EBM Johann Siborsch (Gaisberg).

Für 50jährige Zugehörigkeit: HFm Johann Strommer (Köpling), HFm Rudolf Fischer (Köpling), Elm Alois Strommer (Köpling), HBI Karl Hubler (Haltersdorf), EHBi Franz Raudner (Gaisfeld) und EHFm Karl Weiß (Gaisfeld).

Weiters erfolgte die Auszeichnung mit dem Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes. Dieses erhielten:

Verdienstzeichen 1. Stufe: HBI Ferdinand Wenzel (Köpling) und HBI Josef Witmann (Söding).

Verdienstzeichen 2. Stufe: HBI Franz Strutzenberger (Ligist) und OBI Karl Stadler (Haltersdorf).

Verdienstzeichen 3. Stufe: Hlm Josef Konrath (Haltersdorf), Olm Herbert Hammer (Ligist), Lm Roland Frühwirth (Ligist), Fm Josef Jauk (Ligist), HBI Franz Huber (Krottendorf), Olm Ewald Feichtinger (Krottendorf) und Lm Ludwig Kriegl (Krottendorf).
Von der Freiwilligen Feuerwehr LIGIST wurden mit der HOCHWASSERMEDAILLE IN BRONZE ausgezeichnet: Gerald Amberger, Norbert Egger, Alfred Ehmann, Walter Eisner, Manfred Fabian, Roland Frühwirth, Siegfried Frühwirth, Felix Gupper, Kurt Gyrrhy, Franz Hammer, Herbert Hammer, Franz Herbst, Josef Jauk, Johann Knopper, Josef Lederer, Andreas Kollant, Julius Leist, Peter Riedl, Josef Rieger, Mario Rieger, Franz Scheer, Rudolf Scheer, Johann Schleißer, Andreas Schöygi, Franz Schrottner, Franz Strutzenberger, Franz Trummel, Hermann Truschmig, Franz Wagner, Robert Wagnest und Dr. Johann Zagler.

Von der Freiwilligen Feuerwehr SÖDING wurden mit der HOCHWASSERMEDAILLE IN BRONZE ausgezeichnet: Johann Hörmann, Johann Hackl, Peter Höller, Hans Fromm, Josef Flecker, Alois Flecker, Walter Köberl, Martin Köberl, Engelbert Schneebauer, Herbert Schreiner, Ernst Stössel und Johann Tennel.

Nach dieser Dankesbezeugung von hoher und höchster Stelle entbot ORR Dr. Klaus Mayr die Grüße des an der Teilnahme verhinderten Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Heinz Schille, entbot den Dank an die neue und alte Gemeindevertretung für den Entschluß des Fahrzeugkaufes, fand herzliche Worte für die Patinnen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das neue Fahrzeug die schweren Aufgaben einer Feuerwehr erleichtere.

Landesbranddirektor Karl Strablegg entbot die Grüße des Bezirks- und Landesverbandes, verwies auf die Tätigkeit der 1600 Feuerwehrmänner im Bezirk – landesweit sind es 45.000 – und kam letztlich auf die Anschaffung des heute in Dienst gestellten Kleinfahrfahrzeuges zu sprechen. Er entbot allen, die mitgeholfen haben, dies zu verwirklichen, seinen herzlichsten Dank. Strablegg verwies in diesem Zusammenhang auch darauf, daß gerade die Feuerwehr in vielen Orten sowie in Hallersdorf ein gesellschaftlicher Faktor sei. In diesem Sinne wünschte er der Bevölkerung noch recht vergnügliche Stunden mit „ihrer“ Wehr und der Feuerwehr Hallersdorf bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung dieses Orfstieles für die Zukunft viel Erfolg.

HBI Karl Hubler beendete dann den offiziellen Teil dieses Festes und der Fahrzeugssegnung mit herzlichen Worten, dankte allen, die mitgeholfen haben, es zu gestalten und zu ermöglichen, und wünschte der Bevölkerung noch einige erholsame Stunden mit der Ortmusikkapelle St. Johann o. H. und den zum anschließenden Frühschoppen spielenden Cradenthal-Trio.

Mit der steirischen Landeshymne klang dieser für Hallersdorf so bedeutende Festakt aus.